

- 3. OG – SCHWEIZERSAAL:
DIE KULTURELLE VIELFALT HISTORISCHER
GRENZRÄUME, DIE LANDKREISGESCHICHTE
- 4. OG – HAUSHALT, HANDWERK, WALDGEWERBE
- 5. OG – HEIMATGESCHICHTE UND GEOLOGIE



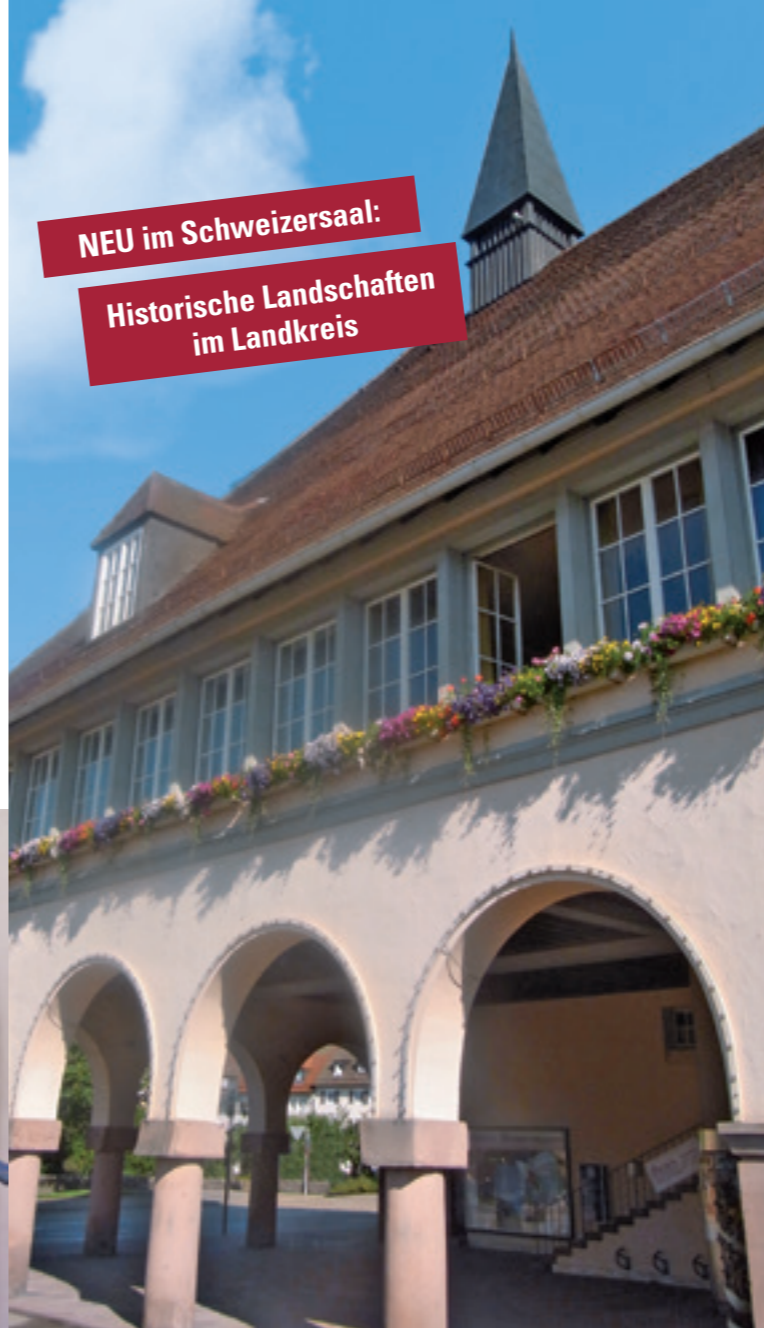
So finden Sie uns mit dem Auto:
In Freudenstadt zum Marktplatz fahren, dort in der Tiefgarage parken. Das Stadthaus steht auf dem Oberen Marktplatz schräg gegenüber der „Venus“ und der Wasserspiele.

Das Museum wird getragen von der Stadt Freudenstadt, dem Landkreis Freudenstadt und dem Heimat- und Museumsverein für Stadt und Kreis Freudenstadt (HMV).



Der HMV organisiert von Mai bis Oktober auch Führungen durch das **Schaubergwerk „Heilige Dreikönige“**.
Straßburger Straße 57, Anmeldungen unter (07441) 864-730.

Konzeption und Gestaltung:
Stadt- und Kreisarchiv Freudenstadt; Media Seven GmbH, Freudenstadt



Ein Haus – 5 Ebenen

- 1. OG – TOURISMUS
- 2. OG – WIEDERAUFBAU, 1950ER-JAHRE
UND KÜNSTLER DER REGION

Die ersten drei Geschosse sind durch den Aufzug des Café Pause auch für Gehbehinderte zugänglich.

Öffnungszeiten des Museums:
Täglich, außer montags 10–17 Uhr

Öffnungszeiten des Besucherbergwerks:
01.05.–31.10, Sa, So und Feiertags 14–17 Uhr



Eintritt frei!

Im Museum im Stadthaus, mitten auf dem Marktplatz, können Sie die besondere Geschichte von Stadt und Landkreis Freudenstadt entdecken.

1. OG – TOURISMUS

Schon im 15. Jahrhundert reiste man zur Badekur nach Rippoldsau. Heilsames Wasser, frische Luft und nervenstärkende Ruhe lassen ab Mitte des 19. Jahrhunderts den Fremdenverkehr erblühen.

Der Wald lockt: Sommerfrischler, Luftschnapper und Touristen

Seit 1879 bringt die Eisenbahn die Gäste in den Schwarzwald, später lockt die neugebaute Schwarzwalddachstraße die motorisierten Touristen in unsere Region. Gäste und Ansprüche wandeln sich ständig, aber einst wie jetzt steht über allem der Wald als Ausgangspunkt und Ziel jeder Schwarzwalddreise.



2. OG – WIEDERAUFBAU, 1950ER JAHRE UND KÜNSTLER DER REGION

Hier wird man hineingenommen in die Endphase des Zweiten Weltkriegs, als Freudenstadt im April 1945 völlig zerstört wird. In den nächsten Jahren geht es oft ums nackte Überleben. Aber es sind auch Jahre, in denen zäh um den Wiederaufbau der Stadt gerungen wird. Nach neun Jahren ist es geschafft, und der Wiederaufbau der Innenstadt wird als „Wunder von Freudenstadt“ gefeiert.

Zerstörung und Wiederaufbau Freudenstadts 1945–1954

Bestehendes und radikalem Neuanfang schwankt, und die mit einer vorher nie dagewesenen Vielfalt an Neuerungen fertig werden muss.



Im **Kunstkabinett** bieten Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Plastiken regionaler Künstlerinnen und Künstler einen interessanten Querschnitt durch 150 Jahre Kunstschaffen im Landkreis Freudenstadt.



3. OG – SCHWEIZERSAAL: DIE KULTURELLE VIELFALT HISTORISCHER GRENZRÄUME

Funde aus alamannischen Gräbern zeigen die frühe Besiedlung der Region. Von Burgen, Bergbau und Bauernkrieg sind seltene Zeugnisse zu sehen. Was bestimmte hier die „katholische Welt“, wie sah der „evangelische Alltag“ aus?

Der Landkreis Freudenstadt – ein Grenzraum

Grenzpfeiler markierten die badischen, württembergischen und hohenzollerischen Gebiete. Eisenbahn und Telefon bringen die „modernen Zeiten“ in den Schwarzwald. In Notzeit und Krieg treten uns beeindruckende Persönlichkeiten entgegen. Eine besondere Rolle spielte Freudenstadt bei der Bildung des Südweststaats, dem heutigen Baden-Württemberg. Schon Geschichte? 1973 bricht die Kreisreform historische Grenzen auf - der Landkreis Freudenstadt entsteht neu und muss sich zusammenfinden.



4. UND 5. OG – HEIMATGESCHICHTE UND GEOLOGIE

Hoch hinaus geht es im zweigeschossigen Dachstuhl des Stadthauses. Zahllose Exponate lassen viele fast ausgestorbene Kleingewerbe wieder lebendig werden. Man erfährt viel über das hauswirtschaftliche und handwerk-

Bergbau und Waldwirtschaft Ruhesteinvater Julius Euting

liche Können des 19. Und 20. Jahrhunderts. Oft wurde man aus großer Armut erfinderisch. Ältere Exponate dokumentieren die Wichtigkeit der Waldgewerbe, des Bergbaus und der „Münze“ für unsere Landkreisgeschichte. Seltene geologische Funde aus der Region runden die heimatgeschichtliche Ausstellung im Dachgeschoss ab. Ein besonderer Schatz ist die Sammlung des Ruhesteinvaters Julius Euting.

